

**6020**  
STADTMAGAZIN

# FASZINATION STERNE

Ein Himmel, zwei Perspektiven

**PATTPOLITIK**  
Die Situation im  
Innsbrucker Gemeinderat

**LESELIEBE**  
Eine Buchhandlung  
für Wilten

Retourenadresse: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunnerstraße 3, 6020 Innsbruck | Österreichische Post AG P713Z039759P

# Helmut Beringer

Astrologe



# In den Sternen



**Helmut Beringer ist Astrologe. Er ist überzeugt, dass der Geburtszeitpunkt und die Stellung der Planeten maßgeblich unseren Charakter und unser Schicksal beeinflussen. Beruflich beantwortet er Fragen von Menschen, die in einer sich ständig verändernden, unkoordinierten Welt nach Ordnung, Zeichen und Koordinaten suchen.**

Text: Haris Kovacevic – Fotos: Franz Oss

*„Ich glaube nicht an Astrologie. Ich weiß, dass sie funktioniert.“*

Helmut Beringer

**S**eit mindestens 5.000 Jahren schauen Menschen den Himmel und versuchen herauszufinden, was das Ganze eigentlich soll: Der eine Stern steht da, der andere dort, zusammen mit weiteren leuchtenden Himmelskörpern ergeben sie mit etwas Fantasie ein Gesamtbild. Die Sonne bewegt sich tagtäglich von der einen Seite zur anderen, der Mond sieht mal so und mal so aus und kommt hauptsächlich nachts zum Vorschein. Und auch andere Planeten sind, zum Teil mit bloßem Auge, zu sehen und weisen eine Regelmäßigkeit in ihren Bahnen auf – als wollten sie uns damit irgendetwas mitteilen.

Dass die Bewegungen der Planeten und Gestirne seit Jahrhunderten wissenschaftlich erklärbar sind, ist die eine Sache – dass diese mathematisch-physikalischen Erkenntnisse dem Faszinosum Himmel aber keinen Abbruch getan haben, eine andere: „Ich glaube nicht an

Astrologie“, sagt Helmut Beringer, „ich weiß nämlich, dass sie funktioniert.“

## **DER WEG ZUR SELBSTERKENNTNIS.**

Um die Grundstruktur eines Menschen zu bestimmen, braucht Beringer das Geburtsdatum, die -uhrzeit sowie den -ort. Dann könne man das Sternzeichen und den Aszendenten – „die innere Seele“ – berechnen, aber auch weiter gehen: „Früher rechnete man das Weitere noch per Hand“, erklärt er, „aber mittlerweile gibt es Computer, die schneller und genauer sind.“ Diese wenigen Daten würden zu ganz individuellen Konstellationen in den Tierkreiszeichen führen, eigene Verbindungen und Tendenzen entstehen lassen und ein Muster erkennbar machen – das der Experte dann zu lesen und zu verstehen wisse: Die horizontale „Seelenachse“ gebe ihm Antwort auf die Frage, wer wir sind. Die senkrechte „Existenzachse“ verrate, woher wir kommen und wohin zu gehen wir bestimmt sind. Die Achsen trennen außerdem einen Tierkreis in vier

## Wie stehen die Sterne für unsere Stadt?

**N**icht bloß das Schicksal von einzelnen Menschen stehe in den Sternen, sondern von allen „energetischen Einheiten“, also Staaten, Firmen, Vereinen und Städten. Kenne man deren Geburtsort und Geburtszeitpunkt könne man sich das Muster anschauen und einiges in Erfahrung bringen.

Helmut Beringer recherchierte im Stadtarchiv nach Innsbrucks „Geburtsdatum“ und fand mit dem 9. 6. 1239 leicht das Datum der Stadtrechtsverleihung heraus – Innsbruck sei also Zwilling im Sternzeichen. Was den Zeitpunkt anbelangt, lässt sich allerdings vorerst nichts Konkretes feststellen. Also listete der Astrologe die wichtigsten Ereignisse der Stadt, wie Hochwasser, Bombardierungen und Olympische Spiele, auf, legte diese über das Grundhoroskop und kam – nach vielen Kombinationsmöglichkeiten – auf die Uhrzeit 13.38 Uhr.

### EIN KLEINER BLICK IN DIE ZUKUNFT.

Mit dem Aszendenten Waage stehe die Stadt für Schönheit, Sinnlichkeit und Kunst und die Verbindung zwischen Ost und West – was Innsbruck zweifelsohne sei. Außerdem liest er aus diesem Horoskop auch Innsbruck als die Heimat im Zeichen des Steinbock, was für „die Stadt im Herzen der Alpen“ ebenso zutrefte wie das Häusliche, Gastfreundliche, auf das der Krebs im zehnten Feld verweist – schließlich seien wir ein Tourismusland. Im neunten Feld sei ein hoher Grad an Philosophie- und Erkenntnisfähigkeit herauszulesen („Universitätsstadt“) und beim zwölften sieht man, dass der Aufopferungswille für kranke Menschen groß sei – Stichwort „Klinisches Zentrum“: „Ich bin mir zu 90 Prozent sicher, dass das Horoskop stimmt“, das Beringer.

Was man darauf basierend für 2023 der Stadt prophezeien könnte? „Nicht sehr viel“, meint der Astrologe: „Im März steht etwas an.“ Er sehe eine große Menschenmasse und eine Umbruchzeit. „Und es wird nicht allen gefallen, was da passiert.“



Die Daten führen zu Mustern im Horoskop, die Beringer dann zu deuten vermag.

*„Das Leben ist kompliziert – und Astrologie eben oftmals auch.“*

Helmut Beringer

Abschnitte mit jeweils drei Lebensfeldern, von denen jedes für einen eigenen Lebensbereich steht – alles auf einer Grafik zusammengefasst. „Astrologie ist vor allem ein Weg zur Selbsterkenntnis“, sagt Beringer.

Je nachdem, an welchem Datum man geboren wurde, zu welcher Uhrzeit und an welchem Ort, seien die Himmelskörper zum Zeitpunkt unserer Geburt in anderen Feldern gestanden und hätten Eigenschaften und Talente entstehen lassen und damit einen wesentlichen Teil des Schicksals bestimmt – so die Lehre der Astrologie, von der auch der ehemalige EDV-Experte überzeugt ist.

### STRUKTUR UND ORDNUNG.

Ihm selbst fiel mit 15 ein kleines Astrologiebuch in die Hände: Es handelte davon, wie man mit verschiedenen Sternzeichen umzugehen hat, sei witzig geschrieben gewesen, und seiner damals noch bescheidenen Einschätzung nach, habe es gestimmt. Dann las er immer mehr Literatur dazu, lernte einen Mentor in Wien kennen, fing an, Leute in verschiedenen Lebenslagen zu beraten, und sammelte stetig Erfahrung.

Heute weiß er: Steht der Jupiter bei einem im ersten Feld, sei man prinzipiell eine Frohnatur, ein Saturn im sechsten

Feld zeige, dass man bereit ist, sich für andere aufzuopfern, das siebte Feld verrate viel über unsere Beziehung zu anderen, das neunte über unsere Lernfähigkeit, das zwölfte über die Fähigkeit, alleine zu sein, und dann müsse man noch die Beziehungen der Planeten zueinander analysieren – den Status quo und wie sie sich mit der Zeit verändern und anordnen: Der Saturn sei der Lehrer mit Zuckerbrot und Peitsche und durchwandere alle 30 Jahre die Runde durch alle Felder. Der Pluto stehe für große Veränderungen – und brauche für seine Runde ganze 248 Erdjahre, die Venus verrate einiges über die Zuneigungen, Kunst und Leidenschaften und, und, und.

Meistens, so Beringer, verstünden Menschen, dass das alles kompliziert sei – „weil das Leben aber eben selbst kompli-

ziert ist“, wie er sagt. Sie seien aber froh, mit ihm jemanden gefunden zu haben, der in dem Wirrwarr, das sich Leben nennt, ein wenig Struktur und Ordnung reinbringt, indem er einfach nur liest, was da eigentlich steht – in den Sternen.

Seit der Pandemie habe die Zahl der Interessierten zugenommen: Menschen wollen wissen, was die Zukunft bereithält und worauf sie sich vorzubereiten haben, und Astrolog:innen sind dabei gefragte Leute: Laut Beringer ist das Ganze aber



**Dass eine schwarze Katze** während des Interviews vorbeigeschaut hat, deutet der Astrologe nicht als schlechtes Omen – wichtig sei, was in den Sternen steht.

**bubblepoint**  
**WASCHSALONS**

**ALLES NEU**  
SHOP IN DER  
ANDREAS HOFER  
STRASSE!

**60 MINUTEN INVESTIERT –  
DEIN WOCHENENDE GERETTET!**

Egal wieviel Wäsche du hast:  
Waschen: 35 Minuten – Trocknen:  
20 bis 30 Minuten

**7 DAYS A WEEK**

Es ist nicht mehr notwendig,  
dein Wochenende mit dreckiger  
Wäsche zu verschwenden!

Kein Platz, verstelltes Bad,  
Lärm, hohe Strom und Wasserkosten?  
bubble dir dein Wochenende frei!

**bubblepoint shops:**  
Andreas-Hofer-Straße 37 · Brixnerstraße 1  
Fürstenweg 8 · Innstraße 11 · Mitterweg 58

[www.bubblepoint.com](http://www.bubblepoint.com)  
[www.facebook.com/bubblepoint](https://www.facebook.com/bubblepoint)



Beringer mit seinem ersten Astrologiebuch „Flair du Flirt“ – seither haben ihn Horoskope und Spiritualität nicht mehr losgelassen.



„Die Entscheidung müssen die Klienten immer selbst treffen.“

Helmut Beringer

auch astrologisch erklärbar: Stand Pluto, der große Transformator, bei der älteren Generation noch zwischen Löwe, Jungfrau oder Waage, war er bei Menschen, die heute als junge Erwachsene bezeichnet werden, im Skorpion zu finden – und diese Personen seien vermehrt an tiefgründigen Themen – und an Astrologie – interessiert.

#### KOORDINATEN IM UNKOORDINIERTEN.

Einmal kam die Tochter eines Bekannten vorbei, die nicht wusste, was sie beruflich falsch gemacht hatte, dass nichts so lief, wie sie sich das vorgestellt hätte. Ein Blick auf ihr Horoskop und ein kurzes Gespräch verrieten schon, was los war: Ihr Vater, also der Bekannte, hatte ihr verboten, eine Yogini zu werden, und drang sie stattdessen, „eine richtige Ausbildung zu machen“. Dabei sei Yoga genau das Ihrige gewesen: „Das Horoskop zeigte ein verborgenes Talent, das rausgelockt werden musste.“ Heute sei sie eine erfolgreiche Unternehmerin mit eigenem Yogastudio

und habe ein sehr gutes Verhältnis zu ihrem Vater.

Auch darüber, ob zwei Menschen gut miteinander harmonieren oder nicht, könne das Horoskop was aussagen: „Nicht aber darüber, ob sie für immer zusammenbleiben“, erklärt der Astrologe. Er habe ein Pärchen zu Gast gehabt, die wunderbar miteinander harmonierten und sich nach einigen Jahren trennten, „weil ihnen zu fad geworden ist“, während bei anderen ein- bis zweimal im Jahr Geschirr durch die Wohnung fliegt und sie weiterhin entscheiden, zusammenzubleiben – und damit auch noch glücklich seien.

„Die Entscheidung müssen die Klienten immer selbst treffen“, sagt der Astrologe. Er analysiere nur, was die Sterne sagen. Und er helfe dabei, Koordinaten zu sehen, in einer auf den ersten Blick unkoordinierten und von der Ordnung völlig befreiten Welt – die, laut dem Astrologen, über die Sterne versucht mit uns zu reden. ■